

Entwicklungsprojekt **4.2.443**

---

## **Vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss außerhalb BBiG/HwO: Vertiefende Analysen der Entwicklungen in Deutschland**

Projektbeschreibung

**Maria Zöller**  
**Ulrike Hermann**

**Laufzeit IV/2013 bis II/2015**

Bonn, September 2013

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2323  
E-Mail: [zoeller@bibb.de](mailto:zoeller@bibb.de)

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)

<b>Abstract .....</b>	<b>2</b>
<b>Begründung .....</b>	<b>3</b>
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB .....	3
Ausgangslage/Problemdarstellung .....	3
Projektziel.....	3
Transfer .....	3
<b>Konkretisierung des Vorgehens .....</b>	<b>4</b>
Methodische Vorgehensweise .....	4
Interne und externe Beratung .....	5
Dienstleistungen Dritter.....	5
<b>Literaturhinweise .....</b>	<b>5</b>

## Abstract

Ausgehend von den Arbeiten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zum Thema „Bildungsgänge an beruflichen Vollzeitschulen“, die im Auftrag des Ständigen Unterausschusses durchgeführt wurden<sup>1</sup>, stehen im Fokus des vorliegenden Entwicklungsprojekts weiterführende vertiefende Analysen der Entwicklungen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge mit einem Abschluss außerhalb BBiG/HwO.

Die Wirtschaftsministerkonferenz der Bundesländer hat im Juni 2012 die Kultusministerkonferenz gebeten, darauf hinzuwirken, vollzeitschulische Ausbildungsgänge, für die es ausreichend regionale Angebote an affinen dualen Ausbildungsplätzen gibt, einzustellen. Die Entwicklungen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge gestalten sich in den Bundesländern jedoch sehr unterschiedlich. Sowohl das Spektrum der vollzeitschulischen Ausbildungsgänge als auch die quantitative Relevanz einzelner Ausbildungsgänge in Bezug auf die Zahl der Schüler/-innen bzw. Absolventen/Absolventinnen sind je nach Bundesland sehr unterschiedlich. Darüber hinaus differieren Zugangsvoraussetzungen, Ausbildungsdauer und Inhalte bzw. Schwerpunkte je nach Bundesland. Um Handlungsbedarfe im oben genannten Sinne erkennen zu können, bedarf es vor diesem Hintergrund einer breiten und differenzierten Datenbasis.

Projektziel ist, Erkenntnisse über die unterschiedlichen Entwicklungen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge mit einem Abschluss außerhalb BBiG/HwO zu gewinnen. Durch Analyse des Sachstandes und vergleichender Analysen zwischen ausgewählten vollzeitschulischen und affinen dualen Ausbildungsgängen soll ein Beitrag zu mehr Transparenz im Bereich der Ausbildungsangebote geleistet werden.

Mittels vertiefender Analyse vorhandener Daten sollen Erkenntnisse auf Einzelberufsebene gewonnen werden. Differenziert wird zwischen vollzeitschulischen Ausbildungsgängen mit und ohne affine Ausbildungsgänge im dualen System. Für die Betrachtung der Entwicklungen aller vollzeitschulischer Ausbildungsgänge im Zeitverlauf werden die Schuljahre 2007/2008 bis 2012/2013 ausgewählt. Im Rahmen der Sachstandsanalyse erfolgt darüber hinaus für ausgewählte vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit affinen dualen Ausbildungsoptionen eine Gegenüberstellung der Einsatzgebiete und Tätigkeiten.

---

<sup>1</sup> Siehe dazu: KROLL, Stefan; ZÖLLER, Maria: Bildungsgänge an beruflichen Vollzeitschulen. Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 139, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung. Bonn 2013.

## **Begründung**

### **Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB**

Das Projekt ist dem Themenschwerpunkt Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung zugeordnet.

### **Ausgangslage/Problemdarstellung**

Berufsabschlüsse unterhalb der akademischen Ebene können in Deutschland innerhalb einer Ausbildung im dualen System, in der Beamtenausbildung des einfachen und mittleren Dienstes oder im Schulberufssystem im Rahmen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge erworben werden. Vollzeitschulische Ausbildungsgänge, die insbesondere an Berufsfachschulen, Schulen des Gesundheitswesens oder Fachschulen angeboten werden, führen in der Regel zu landesrechtlich geregelten Berufsabschlüssen außerhalb BBiG/HwO. Ausnahmen bilden die Berufsabschlüsse gemäß BBiG/HwO<sup>2</sup> sowie die bundesrechtlich geregelten Ausbildungen in Gesundheitsfachberufen. Das Spektrum der Bildungsangebote z.B. an Berufsfachschulen reicht von kaufmännischen Berufen über Fremdsprachenberufe und künstlerische Berufe bis hin zu hauswirtschaftlichen und sozialpflegerischen Berufen sowie bundesgesetzlich geregelten Gesundheitsfachberufen.

Mit Blick auf das Gesamtsystem dualer und vollzeitschulischer Ausbildungsgänge hat die Wirtschaftsministerkonferenz der Bundesländer im Juni 2012 die Kultusministerkonferenz gebeten darauf hinzuwirken, vollzeitschulische Ausbildungsgänge einzustellen, für die es ausreichend regionale Angebote an affinen dualen Ausbildungsplätzen gibt. Begründet wird dies u.a. auch mit dem Hinweis, dass die Ausbildungsmarktchancen schulisch erworbener Abschlüsse deutlich schlechter sind als die Abschlüsse der dualen Ausbildung. Zur Fachkräftesicherung sei einer dualen Ausbildung Vorrang einzuräumen (vgl. Wirtschaftsministerkonferenz 2012, Punkt 5.4).

Eine Gleichsetzung vollzeitschulischer und affiner dualer Ausbildungsgänge ist vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zugangsvoraussetzungen, differierender Ausbildungsdauer und im Hinblick auf die unterschiedlichen Inhalte bzw. Schwerpunkte und Zielsetzungen der Ausbildungsgänge nicht ohne weiteres möglich. Um Handlungsbedarfe im oben genannten Sinne erkennen zu können, bedarf es einer breiten und differenzierten Datenbasis, die u.a. die Entwicklungen der Schüler/-innenzahlen bzw. Absolventen-/ Absolventinnenzahlen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge auf Einzelberufsebene und nach Bundesland berücksichtigen. Im Rahmen der Sachstandsanalyse erfolgt darüber hinaus eine Gegenüberstellung der Einsatzgebiete und Tätigkeiten für ausgewählte vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit affinen dualen Ausbildungsoptionen.

### **Projektziel**

Projektziel ist, Erkenntnisse über die unterschiedlichen Entwicklungen vollzeitschulischer Ausbildungsgänge mit einem Abschluss außerhalb BBiG/HwO zu gewinnen. Durch Analyse des Sachstandes und vergleichender Analysen zwischen ausgewählten vollzeitschulischen und affinen dualen Ausbildungsgängen soll ein Beitrag zu mehr Transparenz im Bereich der Ausbildungsangebote geleistet werden.

### **Transfer**

Die Projektergebnisse werden den Ausschüssen des Bundesinstituts für Berufsbildung (Ständiger Unterausschuss, UABBF, Hauptausschuss) vorgelegt. Relevante Zwischenergebnisse werden den Gremien bei Bedarf zeitnah zur Kenntnis und Diskussion zur Verfügung gestellt. Abschließend erfolgt die Veröffentlichung der Projektergebnisse (z.B. als Kurzbeitrag in der BWP oder als Wissenschaftliches Diskussionspapier).

---

<sup>2</sup> Die Beamtenausbildung bzw. Ausbildungsgänge mit einem Berufsabschluss gemäß BBiG/HwO werden im Rahmen des Projektes nicht berücksichtigt

## Konkretisierung des Vorgehens

### Methodische Vorgehensweise

*Literaturrecherche:* Für die Informationen zu den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen wird insbesondere auf die Dokumentation der Kultusministerkonferenz über landesrechtlich geregelte Berufsabschlüsse an Berufsfachschulen (Beschluss des Unterausschusses für Berufliche Bildung vom 26.01.2012) Bezug genommen. Die Zuordnung vollzeitschulischer Ausbildungsgänge zu den affinen dualen Berufe stützt sich auf den Entwurf des Sekretariat[s] der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK): Gegenüberstellung dualer und landesrechtlich geregelter Berufsausbildungsabschlüsse zur Auffindung des Referenzberufes (Entwurf vom 15.03.2012). Darüber hinaus erfolgen weitere Recherchen unter Berücksichtigung z.B. landesspezifischer Lehrpläne oder der Veröffentlichungen der Bundesagentur für Arbeit.

*Sekundäranalysen bereits vorhandener Daten:* Für die Sekundäranalysen im Rahmen des Entwicklungsprojektes werden unter Berücksichtigung der Einzelberufsebene die Daten aus der Fachserie 11 Reihe 2, Bildung und Kultur des Statistischen Bundesamtes herangezogen und systematisch aufbereitet.<sup>3</sup> Für die Daten auf Länderebene werden ergänzend die entsprechenden Arbeitsunterlagen zur Fachserie herangezogen. Für die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen im Zeitverlauf werden die Schuljahre 2007/08 bis 2012/13, für die Entwicklung der Absolventen-/Absolventinnenzahlen die Schuljahre bzw. Berichtsjahre 2008 bis 2012 betrachtet.

*Gegenüberstellung vollzeitschulisch-dual:* Für vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit affinen dualen Berufen erfolgt eine Gegenüberstellung der laut KMK-Entwurf äquivalenten dualen Ausbildungsgänge (s. KMK 2012b). In diesem Zusammenhang wird ergänzend die „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember) herangezogen. Für ausgewählte Ausbildungsgänge erfolgt darüber hinaus exemplarisch eine Gegenüberstellung der Einsatzgebiete und Tätigkeiten der verschiedenen Ausbildungen auf der Grundlage der Berufe-Steckbriefe der Bundesagentur für Arbeit. Für eine fachliche Einschätzung wird die Expertise der BIBB-Berufverantwortlichen in Abteilung 4 ergänzend mit einbezogen.

Für die Datenaufbereitung und Auswertung werden folgende Kategorien gewählt:

#### **1. Vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss außerhalb BBiG/HwO nach Landesrecht - mit affinen dualen Berufen**

Zu den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen dieser Kategorie zählen insbesondere die Ausbildungen zu kaufmännischen und technischen Assistenten/Assistentinnen. Die Auswahl der vollzeitschulischen Ausbildungsgänge für Kategorie 1 stützt sich auf den Entwurf der Kultusministerkonferenz (KMK) „Gegenüberstellung dualer und landesrechtlich geregelter Berufsausbildungsabschlüsse zur Auffindung des Referenzberufes vom 15.03.2012“. In diesem Entwurf sind vollzeitschulische und duale Ausbildungsgänge auf der Grundlage der Klassifizierung der Berufe (KldB 2010) gegenübergestellt.

#### **2. Vollzeitschulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss außerhalb BBiG nach Landesrecht - ohne affine duale Berufe**

Zu den vollzeitschulischen Ausbildungsgängen dieser Kategorie zählen u.a. landesrechtlich geregelte Gesundheits- und Sozialberufe (Erzieher/-in, Sozialassistent/-in).

---

<sup>3</sup> Da eine Differenzierung nach Berufen bzw. Berufsgruppen mit den Daten der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) nicht möglich ist, werden für die berufsspezifischen Betrachtungen die Daten der Fachserie herangezogen (vgl. Datenreport 2013, S. 237).

### **3. Vollzeit Schulische Ausbildungsgänge mit einem beruflichen Abschluss außerhalb BBiG/HwO nach Bundesrecht - ohne affine duale Berufe**

Zu dieser Kategorie zählen die Gesundheitsfachberufe, die auf der Grundlage der jeweiligen Berufsgesetze und der entsprechenden bundesrechtlichen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung ausgebildet werden. Zu diesen Berufen zählen u.a. die Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Berufe in der Physiotherapie, Logopädie, Podologie.

#### **Interne und externe Beratung**

Interne Beratung durch die Kolleginnen und Kollegen der Abteilungen 4 ist vorgesehen. Bei Bedarf wird externe Beratung seitens des Statistischen Bundesamtes eingeholt.

#### **Dienstleistungen Dritter**

Eine Auftragsvergabe erfolgt nicht.

#### **Literaturhinweise**

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (BIBB): „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember).

KROLL, Stefan; ZÖLLER, Maria: Bildungsgänge an beruflichen Vollzeitschulen. Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Heft 139, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Berufsbildung. Bonn 2013.

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER (KMK): Dokumentation der Kultusministerkonferenz über landesrechtlich geregelte Berufsabschlüsse an Berufsfachschulen (Beschluss des Unterausschusses für Berufliche Bildung vom 26.01.2012) [zit. KMK 2012a].

SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER (KMK): Gegenüberstellung dualer und landesrechtlich geregelter Berufsausbildungsabschlüsse zur Auffindung des Referenzberufes (Entwurf vom 15.03.2012). Berlin 15.03.2012. [zit. KMK 2012b].

STATISTISCHES BUNDESAMT: Fachserie 11 Reihe 2, Bildung und Kultur - Berufliche Schulen, Wiesbaden (2008 bis 2013).

WIRTSCHAFTSMINISTERKONFERENZ (WMK): Beschluss-Sammlung der Wirtschaftsministerkonferenz am 4./5. Juni 2012 auf Schloss Krickenbeck, Berlin 2012.